



Politiker:innen im Gespräch

„Demokratie: Ein System, bei dem alle Macht vom Volk ausgeht.“

Caro

Demokratie!

Demokratie: Ein System, bei dem alle Macht vom Volk ausgeht, das durch freie Wahlen seine Vertreter:innen wählt und alle Menschen grundlegende Freiheiten und Rechte genießen.

Demokratie ist wirklich ein vielschichtiges Konzept. Es geht dabei unter anderem um Mitbestimmung, Gleichheit und die Freiheit, die eigene Meinung auszudrücken.

Wir denken, dass eine Herausforderung der Demokratie das Finden eines Gleichgewichts zwischen Mehrheitsentscheidungen und dem Schutz von Minderheiten ist. Auch die Informationsverteilung ist wichtig – alle sollten Zugang zu verlässlichen Informationen haben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Dann gibt es noch das Thema politische Beteiligung; es ist essenziell, dass Bürger:innen sich engagieren und ihre Stimme nutzen. Sonst ist es keine Demokratie.

Was wichtig ist in einer Demokratie:

- ◆ Freie, faire und regelmäßige Wahlen
- ◆ Mehrparteiensystem
- ◆ Rechtsstaatlichkeit
- ◆ Gewaltenteilung
- ◆ Meinungs- und Medienfreiheit
- ◆ Minderheitenschutz
- ◆ Sicherheit





In Diskussion mit Politiker:innen:

Heute hatten wir die Ehre, uns mit dem Politiker Herrn Ralph Schallmeiner und der Politikerin Frau Stephanie Krisper zu unterhalten. Beide sind Abgeordnete zum Nationalrat. Wir haben sehr interessante Meinungen zu unserem Thema und darüber hinaus gehört, konnten beide besser kennenlernen und Einblicke in die Arbeit von Politikerinnen und Politikern erhalten. Wir durften beispielsweise erfahren, wieso und wie sie Politiker:in geworden sind. Frau Stephanie Krisper hatte nie vor, Politikerin zu werden, da sie sich in ihrer Kindheit weniger

mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Erst später entwickelte sie größeres Interesse. Herr Ralph Schallmeiner hatte sich jedoch bereits im Alter von 15 Jahren dafür interessiert und ist seit 25 Jahren in der Politik tätig.

Außerdem haben wir auch verschiedene Interessen und politische Meinungen der beiden erfahren.

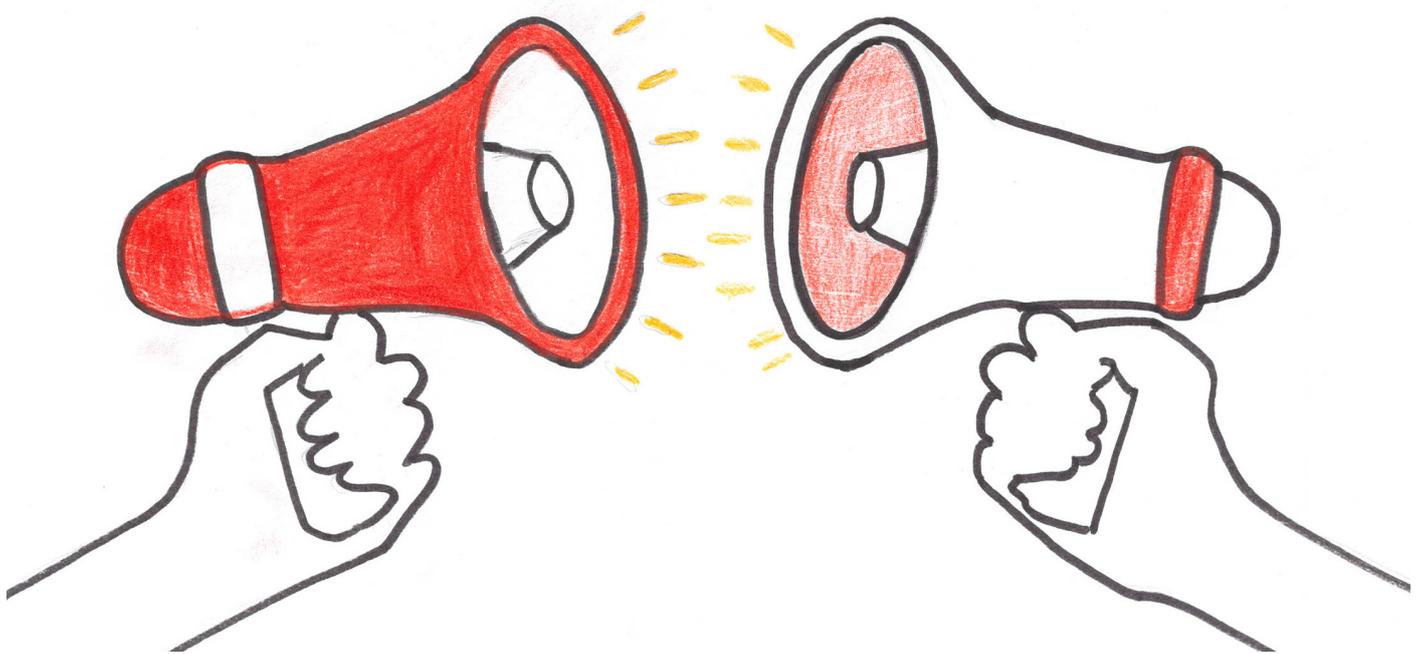
Es war ein sehr nettes und informatives Gespräch, wir haben uns sehr gefreut, dass wir teilnehmen durften und empfehlen es auf jeden Fall weiter, mit Politikerinnen und Politikern zu sprechen.



Jasmin, Lena, Andjela, Laura, Alba und Caro

Wieso Meinungsäußerung wichtig ist

Meinungsäußerung und -freiheit ist mit Verantwortung verbunden.



Die Meinungsäußerung ist ein wichtiger Bestandteil in unserer heutigen Gesellschaft. Tagtäglich geben wir der Außenwelt unsere Meinung preis, ob mit Familie, Bekannten, in der Schule oder in der Arbeit. Aber nicht nur im Privatleben ist es wichtig, unsere Meinung zu äußern, sondern auch aktiv für den Staat und das Volk, denn beide brauchen einander. Außerdem ist die Meinungsäußerung ein wichtiges Grundrecht. Durch unsere Meinung teilen wir dem Staat Dinge mit, die für das Volk wichtig und nötig sind.

Denn ohne das Grundrecht Meinungsfreiheit gibt es weder Pressefreiheit noch das Recht auf

eine offene politische Diskussion. Jeder Mensch hat die Freiheit, selbst zu bestimmen, woran er oder sie glaubt. Er oder sie darf auch Entscheidungen bezüglich Vorlieben selbst treffen, z. B. ob jemand in Musik, Kunst usw. arbeiten oder seine Freizeit verbringen möchte. Grundsätzlich muss der Staat den Bürgerinnen und Bürgern gestatten und ermöglichen, ihre Meinung frei zu äußern.

Zur Meinungsfreiheit zählen weder Beleidigungen oder Unwahrheiten noch Verleumdungen.

Unser Fazit:

Persönlich äußern wir unsere Meinung sehr gerne, da es für uns wichtig ist, darüber zu sprechen, sowie auch mit anderen darüber zu diskutieren. Jede Meinung ist gleich viel wert, daher ist es eine Bereicherung für die Demokratie, uns alle Meinungen anzuhören. Wenn man Meinungen austauscht, sollte man einander ausreden lassen, sich zuhören und seine Meinung durch Argumente bestärken.

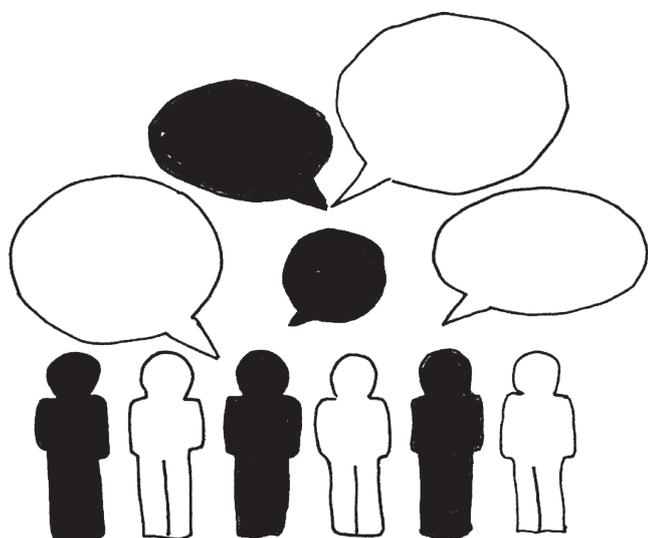
Demokratie ist die Meinung des Volkes.

Wir hatten ein Interview mit Stephanie Krisper und Ralph Schallmeiner. Hier sehen Sie einen kleinen Auszug:

Wir wollten wissen, worauf bei Meinungsfreiheit, wenn eine Rede gehalten wird, geachtet werden muss. Ihrer Meinung nach gibt es verbotene Wörter und Aussagen und es darf natürlich niemandem unterstellt werden, zu lügen. Sie ha-

ben uns auch erzählt, dass die Meinungsfreiheit ein wichtiges Menschenrecht ist. Die Meinung sollte auch reflektiert werden und es sollte die Frage sein, woher sie eigentlich kommt. Zusätzlich sollte sich jeder Mensch Gedanken machen, was bis jetzt zu einem bestimmten Thema geäußert wurde und wer was dazu preisgegeben hat.

Angelina, Adriana, Chiara, Gürcü und Melisa



Jede Person hat das Recht auf Meinungsäußerung!



Grundrechte

Wir haben uns überlegt, mit welchen Rechten sich unsere Gäste aus dem Nationalrat besonders beschäftigen und diese kurz erklärt.

Recht auf Leben

Dies ist der Anspruch auf Schutz der eigenen Person gegen eine willkürliche Tötung. Dazu zählen auch die Asylrechte, da die Migranten & Migrantinnen vor einer Tötung oder Drohung fliehen, indem sie aus ihrem Land in unser Land flüchten, um dies zu verhindern & Schutz bei uns zu erhalten.

Recht auf Gleichberechtigung

Frauen und Männer sollen gleich viel bezahlt bekommen. Dies allein ist ein großes Thema, worüber monatelang diskutiert wird. Gleichberechtigung bedeutet kurz gefasst, dass z. B. Männer und Frauen dieselben Rechte haben müssten und dies nicht aufgrund des Geschlechts oder der Herkunft verhindert werden sollte.

Recht auf Meinungsäußerung

Jeder Mensch hat das Recht, sich zu äußern, egal ob es im privaten oder im öffentlichen Bereich stattfindet. Besonders wichtig ist es, dass sich das Volk in einer Regierung zu wichtigen Entscheidungen, die getroffen wurden, äußern darf, ohne Konsequenzen zu befürchten. Dies

kann z. B. durch Demonstrationen oder durch Volksbegehren erfolgen.

Recht auf Bildung

Ein ausreichendes Wissen oder eine ausreichende Bildung zu haben, ist sehr wichtig für die Gesellschaft und die Politik. Ohne Bildung würde es weniger Menschen geben, die bei bedeutungsvollen Entscheidungen mitwirken können. In einer Demokratie soll das Volk mitwirken können, indem es die Meinungen vertritt und manchmal auch dafür kämpfen muss.



Rechte in einer Demokratie



Beim Interview mit unseren heutigen Gästen.

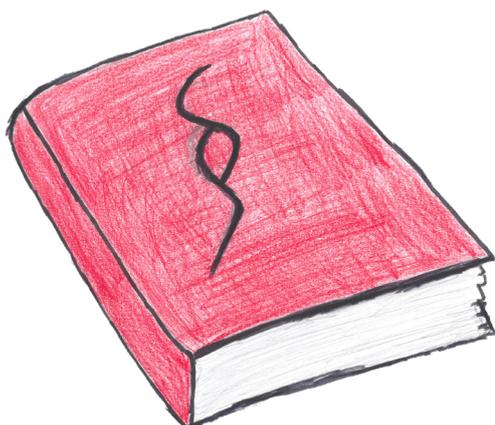
In einem Gespräch mit Stephanie Krisper und Ralph Schallmeiner haben wir noch einiges mehr herausgefunden.

Hier ein kleiner Auszug:

Wir wollten wissen, was ihnen bei den Menschenrechten sowie bei unseren Rechten als Lehrlinge besonders wichtig ist. Sie meinten, dass die Menschenrechte entscheidend für die Demokratie sind und deshalb nicht wegzudenken sind.

Auch Bildung sehen sie als großen Schwerpunkt, der unbedingt Thema sein muss. Sie erzählten auch, dass man wissenschaftliches Arbeiten üben muss und dass der Fachkräftemangel in manchen Sparten ein Problem ist. Ebenfalls finden sie es wichtig, dass über die Lehrlingsförderung diskutiert wird.

Leonie, Majra, Michelle, Sofie und Prissy



Rechte sind entscheidend!



Mitbestimmung/ Mitgestalten

Wir haben uns heute mit dem Thema Mitbestimmung/Mitgestaltung befasst. Die Mitbestimmung der Bürger:innen in einer Demokratie erfolgt oft durch Wahlen und Abstimmungen, aber gibt es da noch mehr Möglichkeiten? Das haben wir für euch herausgefunden. Außerdem haben wir mit zwei Nationalratsabgeordneten darüber gesprochen.



Nils, Metehan, Ivan, Lukas, Michi und Bili

Mitbestimmung/Mitgestalten bedeutet das Recht, in diversen Angelegenheiten seine Meinung abzugeben und mitzuentcheiden. Beispiele dafür wären Änderungen in der Verfassung, aber auch das Mitentscheiden innerhalb von kleineren Gruppen, wie unter anderem innerhalb der Familie, in Freundesgruppen oder aber am Arbeitsplatz und der Schule. Wir stellen uns jedoch die Frage, wie sehr wir tatsächlich in der Politik mitentscheiden können.

Wir können bei Wahlen mitentscheiden; es gibt Volksabstimmungen und Volksbegehren, Bürgerinitiativen und Petitionen. Und trotzdem gibt es immer häufiger Aufschreie, so kommt es uns vor, dass wir Bürger:innen nicht beachtet werden und unsere Meinung ignoriert wird. Schließlich kann das Volk ja keine Gesetze selbst beschließen, denn es benötigt immer die Zustimmung des Parlaments. Dazu haben wir auch zwei Nationalratsabgeordnete befragt.

Zum Thema Mitbestimmung sagten unsere Gäste uns folgendes: Dass es keine Grenzen sowie keine Einschränkungen geben sollte. Die zwei Nationalratsabgeordneten meinten, dass unser Gesetz bezüglich Wahlberechtigung gelockert werden sollte, da in Wien (ca. 2 Mio. Einwohner) nur ca. zwei Drittel wahlberechtigt sind. Somit wird ein Teil der Bevölkerung ausgeschlossen und hat kein Mitspracherecht. Das finden wir ungerecht!

Nutzt euer Mitspracherecht und beteiligt euch aktiv in eurer Gemeinschaft!





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Politiker:innen
2SIA und 1VD, BS für Handel und Administration
Längenfeldgasse 17, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

